

An die Redaktionen

Projekt „200“ schafft Mobilität für Kinder und Jugendliche

„Westfalen bewegt“: Zweiter Preis für „Fahrräder bewegen Bielefeld“

Bielefeld/Münster. Der Verein „Fahrräder bewegen Bielefeld“ hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: 200 bedürftige Kinder und Jugendliche will er im laufenden Jahr, in dem dieses Fortbewegungsmittel zwei Jahrhunderte alt wird, kostenlos mit einem Fahrrad ausstatten. Das Gefährt sichert Mobilität. Den Empfängern werden zugleich aber weit darüber hinausgehende Fertigkeiten und Fähigkeiten vermittelt. Denn sie arbeiten in der vereinseigenen Werkstatt mit an der Aufarbeitung und Fertigstellung der Räder.

„Die Kinder und Jugendlichen trainieren Konzentration und Durchhaltewillen, sie üben Zusammenarbeit und soweit es sich um Migranten handelt erhalten quasi ganz nebenbei Deutschkenntnisse. So entsteht ein Kompetenzpaket, das weit über das Schrauben hinausgeht“, lobt Dr. Karl-Heinrich Sümmermann das Engagement. Der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Westfalen-Initiative erläutert damit zugleich die Jury-Entscheidung, das Projekt im Rahmen des diesjährigen Wettbewerbs „Westfalen bewegt“ mit einem zweiten Preis zu würdigen.

Begonnen hat das Projekt im Jahr 2015 mit der Sammlung von Fahrrädern für Flüchtlinge. Die gespendeten und gelegentlich auch nicht mehr fahrbereiten Räder werden in einer mittlerweile komplett eingerichteten Werkstatt instand gesetzt. Seit die Flüchtlingswelle abgeebbt ist, rücken auch andere Bedürftige ins Blickfeld. Die Hilfsaktion der Bielefelder Bürgerstiftung hat sich zu einem eingetragenen Verein gemausert. „Das war ein unglaublich dynamischer Prozess, an dem sich viele Bürgerinnen und Bürger spontan beteiligt haben“, erinnert der Vorsitzende Stefan Mielke. Die Zielgruppen akzeptierten das Selbsthilfeangebot und es sei schön zu sehen, wie glücklich besonders Kinder nach erledigter Arbeit bei der ersten Probefahrt auf ihrem Rad sind.

Der Verein hat etwa 20 ehrenamtliche Helfer, zwei gelernte Fahrradmechaniker und fünf Ehrenamtler mit Migrationshintergrund, die sich zu zuverlässigen Mitarbeitern des Teams entwickelt haben. „Die Devise ‚Arbeit gegen Fahrrad‘ ist sehr überzeugend. Soziale Teilhabe wird auf diese Weise zu einer Selbstverständlichkeit“, lobt Thomas Sterthoff das Konzept. Der Vorstandsvorsitzende ist davon derart angetan, dass sich die Stiftung der Volksbank Bielefeld-Gütersloh zur Hälfte an der Auszeichnung beteiligt hat.

www.westfalen-initiative.de

Westfalen-Initiative, Piusallee 6, 48147 Münster, Telefon 0251 591 6406, Telefax 0251 591 3249, info@westfalen-initiative.de

Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl

Vorstandsvorsitzender : Dr. Karl-Heinrich Sümmermann, Geschäftsführung: Dr. Roland Löffler, Vera Kalkhoff (Stellv.)

Verein Westfalen-Initiative e. V.

Vorsitzender: Dr. Peter Paziorek, Geschäftsführender Vorstand: Dr. Hans-Ulrich Predeick

„Es geht um ganz praktische Hilfe: Wie kann Geflüchteten der Start in Bielefeld erleichtert werden? Wie kann praktische Hilfe für Bedürftige geleistet werden? Letztlich ist dieses bürgerschaftliche Engagement der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält, gerade auf kommunaler Ebene“, ergänzt Bezirksbürgermeister Gerhard Haupt. Er hat das Projekt von Beginn an begleitet und vor zwei Jahren die ersten zehn von inzwischen rund 700 aufbereiteten Rädern an Flüchtlingsunterkünften in Senne überreicht.

Bei allem ehrenamtlichen Einsatz geht es aber nicht ganz ohne Geld. Denn Ersatzteile müssen gekauft werden. Kosten für den Betrieb von Transportern, mit denen die Räder eingesammelt und ausgeliefert werden, fallen ebenso an für Versicherung, Strom und Wasser. Da kommen die 5.000 Euro Preisgeld gerade recht.

Mit seinem Ansatz erfüllt das Projekt alle wesentlichen Kriterien des Wettbewerbs „Westfalen bewegt“. Der war in diesem Jahr zum fünften Mal ausgeschrieben. Er richtet sich an Gruppen in Westfalen, die in nachahmenswerter Weise die Gestaltung der Zukunft selbst in die Hand nehmen und nicht allein auf staatliche oder bereits institutionalisierte Hilfe bauen. Dieses beispielhafte bürgerschaftliche Engagement fördert die Westfalen-Initiative in 2017 im Einzelfall mit bis zu 8.000 Euro. Insgesamt stehen in diesem Jahr 38.000 Euro zur Verfügung. Seit 2013 hat die Westfalen-Initiative 47 Projekte mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 245.000 Euro ausgezeichnet. Sie honoriert und unterstützt damit ganz maßgeblich den ehrenamtlichen Einsatz von Bürgern in der Region.

Bielefeld/Münster, 12. September 2017

www.westfalenbeweger.de

**Kontakt: Christoph Boll, Westfalen-Initiative, Tel. 0251 5916424
cboll@westfalen-initiative.de**

Zur Westfalen-Initiative:

Die Westfalen-Initiative will die westfälische Identität schärfen und das bürgerschaftliche Engagement in Westfalen stärken. Sie setzt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Westfalens Impulse für die Region, damit diese sich im Wettbewerb der Regionen behauptet und ihre in Geschichte und Tradition entwickelten Stärken voll entfaltet. Die Aktivitäten der Westfalen-Initiative sind vielfältig. Sie reichen von kulturellen Projekten über die Stärkung der Stadt- und Regionalentwicklung bis zu Innovationsprojekten. Die Westfalen-Initiative im Internet: **www.westfalen-initiative.de**

Westfalen-Initiative

Piusallee 6

48147 Münster

Tel.: 0251 591 6406

Fax: 0251 591 3249

info@westfalen-initiative.de

www.westfalen-initiative.de

www.westfalen-initiative.de

Westfalen-Initiative, Piusallee 6, 48147 Münster, Telefon 0251 591 6406, Telefax 0251 591 3249, info@westfalen-initiative.de

Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl

Vorstandsvorsitzender : Dr. Karl-Heinrich Sümmermann, Geschäftsführung: Dr. Roland Löffler, Vera Kalkhoff (Stellv.)

Verein Westfalen-Initiative e. V.

Vorsitzender: Dr. Peter Paziorek, Geschäftsführender Vorstand: Dr. Hans-Ulrich Predeck